

Abstract:

Dr. med. univ. Nursan ILKAY

„Vom Ich zum Du - und wieder zurück“ IGW 2016, Zürich

In dieser Abschlussarbeit handelt es sich um die Behandlung einer früh komplex traumatisierten Patientin im Rahmen eines ganze Ethnien bedrohenden politischen Geschehens.

Unter Einsatz theoretischer und praktischer Einblicke schildere ich die darin gewählten integrativ-gestalttherapeutischen Zugänge. In einem langjährigen Prozess der Ich-Werdung und Identitätsentwicklung kristallisiert sich die therapeutische Beziehung mit dem Fokus der Wiederherstellung der Bindungsbereitschaft als Hauptwirkfaktor dieser Behandlung heraus, in Anlehnung an Martin Buber, Willi Butollo, Karl-Heinz-Brisch, Thomas Maier.

Dabei findet eine Auseinandersetzung statt, mit der Frage, inwieweit wir Psychiater und Psychotherapeuten in politisch oder persönlich fordernden Zeiten der selektiven Authentizität verpflichtet sind und, wie dies gewinnend genutzt werden kann.

Das Ziel meiner Interventionen beim traumatischen Selbst ist ganz im Sinne von W. Butollo (2002, „Leben nach dem Trauma“, S.100):

- Die Wiederherstellung einer möglichst viele Selbstanteile integrierenden Antwortbereitschaft und
- Die Mobilisierung der Ressourcen zum Eintreten in die dialogische Beziehung